



„In die Zukunft hineingeplant“

Mehrere Hundert Besucher bei Rathauseinweihung in Altmannstein

Von Isabel Ammer

Altmannstein (DK) Nach mehrjähriger Zeit des Umbaus haben die Altmannsteiner gestern ihr frisch saniertes Rathaus eingeweiht. Mehrere Hundert Bürger warfen bei der Gelegenheit einen Blick in die neuen Räume ihrer Gemeindeverwaltung.

„Wir haben ein großes Bauvorhaben beendet“, sagte Bürgermeister Norbert Hummel nicht ohne Stolz. Das Rathaus sei heller, übersichtlicher und transparenter geworden, zugleich seien jedoch die historischen Züge mit der Außenfassade und der Grundstruktur bewahrt worden. „Das umgebaute Rathaus zeigt, wie wichtig uns Bürgernähe ist“, so Hummel weiter. Bei dem guten Arbeitsklima, das in den hellen Räumen herrsche, könne noch mehr für den Bürger getan werden. „Und darauf kommt es an.“

Von den hellen Räumen konnten sich die Interessierten nach den Ansprüchen selbst überzeugen – auf eigene Faust, oder in Führungen

mit den Bürgermeistern der Marktgemeinde erkundeten sie das barrierefreie Gebäude mit farbigem Leitsystem zur besseren Orientierung. „Wir haben das Rathaus mit Sorgfalt mit Kunstwerken ausgestattet“, erzählte Hummel – und die Bürger entdeckten auf ihren Rundgängen so manches Werk einheimischer

Künstler. Zeitweise herrschte großes Gedränge auf den Treppen und in den einzelnen Büros, in denen viele Rathausmitarbeiter auf einen Plausch warteten. Im Bürgersaal präsentierten sich die Freunde der Partnerschaft der Naturparks Altmühltal und Sierra de Maria in Andalusien.

Pfarrer Wolfgang Stowasser sprach von der freundlichen Ausstrahlung des Rathauses: „Es ist ein Bau, der Offenheit und Willkommen signalisiert.“ Er segnete das sanierte Gebäude, erst von außen, anschließend jeden Raum.

Von Architekt Peter Wismath von Dönges Architekten in Regensburg bekamen

die drei Bürgermeister symbolisch einen großen goldenen Schlüssel überreicht. Dabei sei die Symbolik allerdings nicht ganz passend, wies Wismath hin. Schließlich sei das Rathaus kein Neubau, es habe also schon lange vorher Schlüssel dafür gegeben, die durch viele Hände gewandert seien. Immer-

hin wurde das Gebäude zwischen 1896 und 1904 errichtet, damals als Schulhaus. Außerdem, so der Architekt weiter, sei auch während der Sanierung die

Schlüsselgewalt nie abgegeben worden. Der Rathausbetrieb war ohne Unterbrechung weitergelaufen. Über die Mitarbeiter im Verwaltungsgebäude selbst sagte er: „Alle mussten mindestens zweimal umziehen und die Baustelle war einmal unter, einmal zwischen und einmal über den Kollegen.“ Doch nun seien die Strapazen überstanden und er freue sich, dass er in Altmannstein immer noch freundlich begrüßt werde.

Insgesamt 2,5 Millionen Euro hat die Rathausanierung die Marktgemeinde gekostet. „Sie haben damit in die Zukunft hineingeplant!“ Mit diesen Worten beglückwünschte Eichstatts Landrat Anton Knapp die Altmannsteiner. Außerdem wies er lobend auf den Platz in der Ortsmitte hin, der auch für die Bindung der Bürger an das Rathaus von großer Bedeutung sei. In seiner Ansprache wies er auch auf das Gut kommunaler Selbstverwaltung hin, in dessen Mittelpunkt das Rathaus wiederum stehe.

Bei Kaffee und Kuchen sowie Schmäckerln von Grill saßen die Altmannsteiner noch lange vor ihrem Rathaus und lebten die Bürgernähe aus.

Einige Markträger schenken Getränke aus und die Kinder waren von Kinderschinken und Hühnerbraten abgelenkt. Für die musikalische Umrahmung des Tags sorgten die Musiker der Schambachtaler Blaskapelle unter Leitung von Hans Kuffer.

Mehr Fotos gibt es unter www.donaukurier.de



Mit einem großen Festakt und einem Tag der offenen Tür feierten die Altmannsteiner die Einweihung ihres neuen Rathauses. Für die musikalische Umrahmung des Festtags sorgte die Schambachtaler Blaskapelle. Auf eigene Faust oder in Führungen konnten die Interessierten die neuen Räume des Rathauses erkunden. Die Bürgermeister der Marktgemeinde nahmen von Architekt Peter Wismath den symbolischen goldenen Schlüssel entgegen. Für die jungen Besucher gab es eine Hüpfburg und Kinderschinken.

Fotos: Ammer, Waltinger

